

Kontakt

Nähere Informationen zum Münchner Netzwerk Wohnungslosenhilfe erhalten Sie bei

Ralf Horschmann
Telefon 089 - 51 41 83 0

oder

Barbara Altweger
Telefon 089 - 55 98 12 74



info@wohnungslosenhilfe-muenchen.net
www.wohnungslosenhilfe-muenchen.net
facebook.com/NetzwerkWohnungslosenhilfe

Katholischer Männerfürsorgeverein München

Der 1950 gegründete Katholische Männerfürsorgeverein München e. V. (KMFV) wendet sich an wohnungslos, arbeitslos, suchtkrank und straffällig gewordene Mitbürger. In mehr als 20 stationären, teilstationären und ambulanten Einrichtungen sowie Diensten werden im Großraum München insgesamt etwa 1.200 Plätze für Hilfesuchende angeboten und jährlich ca. 7.300 Personen betreut.

Die Angebote reichen von der Vermeidung und Verhinderung der Wohnungs-/Obdachlosigkeit, über die sofortige Unterbringung und Betreuung, die medizinische Versorgung, die Wiedereingliederung in das Arbeits- und Gemeinschaftsleben, die Nachsorge in Wohngemeinschaften und eigenem Wohnraum bis hin zur Betreuung älterer wohnungsloser Menschen. Getragen von neuen Entwicklungen in Praxis und Wissenschaft arbeitet der KMFV stetig daran, seine Angebote weiterzuentwickeln und an die Bedarfe der betreuten Menschen anzupassen.

Weitere Informationen unter www.kmfv.de

Sozialdienst katholischer Frauen München

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF) München betreut und berät wohnungslose Frauen, Mütter und deren Kinder. Sie brauchen besondere Hilfe und speziellen Schutz, weil sie häufig Gewalt erfahren haben und das Armutsrisiko von Frauen sehr hoch ist. Primäres Ziel des Hilfeangebotes ist es, geschützten Wohnraum bereitzustellen, die Grundversorgung zu sichern und die Probleme zu bewältigen, die in die individuelle Notlage geführt haben.

Neben der ambulanten Sozialarbeit betreibt der SkF München mehrere Übergangseinrichtungen und ein Heim mit Lebensplätzen. Insgesamt betreut er im Jahr rund 700 wohnungslose Frauen.

Weitere Informationen unter www.skf-muenchen.de

Wohnhilfe

Den Verein Wohnhilfe gibt es seit 1989. Gegründet wurde er in München unter anderem mit folgenden Zielsetzungen:

- › Wir stellen Wohnraum für von Obdachlosigkeit bedrohte Erwachsene und Jugendliche zur Verfügung, die entweder strafrechtlich in Erscheinung getreten sind oder bei denen zu befürchten ist, dass sie diesbezüglich auffällig werden.
- › Unser Ziel ist es, die o.g. Personengruppen durch sozialpädagogische Beratung und Betreuung beruflich und gesellschaftlich zu integrieren.
- › Wir sehen es als unsere Aufgabe an Personen, die aufgrund ihres Lebensalters und/oder wegen Krankheit und Behinderung besonderer ambulanter oder stationärer Fürsorge bedürfen, pflegerisch und sozial zu versorgen.

Mittlerweile bietet der Verein in verschiedenen Einrichtungen ein breit gefächertes Wohnangebot für Jugendliche, erwachsene Männer und pflegebedürftige Senioren an.

Weitere Informationen unter www.wohnhilfe-muenchen.de



Weg von der Straße

Münchner Netzwerk Wohnungslosenhilfe

Schirmherrin Petra Reiter



Wohnungslosigkeit kann jeden treffen. Ein Schicksalsschlag, eine Krankheit, der Verlust der Arbeit oder die Trennung vom Partner - das alles kann dazu führen, dass man sich eine Wohnung nicht mehr leisten kann und sie verliert. Ohne festen Wohnsitz findet man keine Arbeit, kann seine sozialen Kontakte nicht pflegen, hat keinen Rückzugsort und keine Privatsphäre.

In unserer Stadt gibt es bereits gute Strukturen und Angebote für wohnungslose Menschen. Aufgrund der steigenden Zahlen brauchen wir aber noch stärkeres Engagement und jede erdenkliche Hilfe von verschiedenen Seiten. Deswegen habe ich aus Überzeugung die Schirmherrschaft für das Netzwerk Wohnungslosenhilfe in München übernommen. Ich hoffe, dass durch die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit mehr Menschen die Arbeit der Wohnungslosenhilfe in Form von Geld-, Zeit- oder auch Sachspenden unterstützen. Obdachlose müssen die Chance haben, ihren Weg weg von der Straße zu finden. Das ist mir wichtig.

Petra Reiter

Warum ein Netzwerk?

Ende 2016 waren in München 7.200 Menschen wohnungslos gemeldet. Etwa 550 Menschen leben derzeit obdachlos auf der Straße. Rund 1.500 Kinder sind in Beherbergungsbetrieben, Notquartieren und Clearinghäusern untergebracht. Die Situation verschärft sich, obwohl die Stadt München und die sozialen Träger bereits gute Angebote vorhalten und diese auch ausbauen.

Deshalb hat sich eine Reihe von sozialen Trägern, die sich in München um wohnungslose Menschen kümmern, in einem Netzwerk zusammengeschlossen. Ziel ist es, Ressourcen zu bündeln und den Anliegen wohnungsloser Frauen, Männer und Familien in der Öffentlichkeit mehr Gehör zu verschaffen.

Aktuelle Informationen zum Münchner Netzwerk Wohnungslosenhilfe finden Sie unter

www.wohnungslosenhilfe-muenchen.net

Sie möchten uns mit einer Spende unterstützen?

Die Spendenprojekte der einzelnen Träger finden Sie unter

www.wohnungslosenhilfe-muenchen.net/spenden



Welche Träger gehören zum Netzwerk?

Arbeiterwohlfahrt München-Stadt

Im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe, bei der ambulanten und stationären Versorgung von Seniorinnen und Senioren sowie im Rahmen ihrer vielfältigen Beratungsangebote zu den Themen Schulden, Migration und Erziehung unterstützt die Arbeiterwohlfahrt München täglich viele Münchnerinnen und Münchner – und oft spielt das Thema einer drohenden oder bestehenden Wohnungslosigkeit dabei eine wichtige Rolle. Die AWO hilft diesen Menschen in Wohnformen unterzukommen, in denen sie so eigenständig und selbstbestimmt wie möglich wohnen können. Hierbei liegt ein besonderes Augenmerk auf der Versorgung von jungen, psychisch kranken und älteren Menschen – oftmals auch mit Flucht – oder Migrationshintergrund.

Ein professionelles Netzwerk von AWO-Einrichtungen steht bei verschiedenen Problem- und Bedarfslagen für diese Zielgruppe in ganz München zur Verfügung.

Weitere Informationen unter www.awo-muenchen.de

Evangelisches Hilfswerk München

Das Evangelische Hilfswerk München berät und hilft Menschen in persönlichen Notlagen und sozialen Schwierigkeiten, wobei der Schwerpunkt auf der Wohnungslosen- und Straffälligenhilfe liegt. Der Wirkungskreis der ambulanten und stationären Dienste umfasst neben der Bahnhofsmisssion und der Schuldnerberatung unter anderem auch Hilfeangebote für Prostituierte und Stricher. Wohnungslose Menschen finden beim Evangelischen Hilfswerk eine Vielzahl von differenzierten Beratungsangeboten sowie zahlreiche Wohnformen für Frauen, Männer und Familien.

Weitere Informationen unter www.hilfswerk-muenchen.de

Internationaler Bund

Wohnungslosigkeit oder drohende Wohnungslosigkeit - so verschieden die Gründe dafür sind, so unterschiedlich sind die Betroffenen und ihre Bedürfnisse, seien es Familien, Alleinstehende oder Paare, junge oder ältere Menschen. Mit ihren vielfältigen Hilfsangeboten unterstützt die IB-Wohnungslosenhilfe Bayern Menschen bei der Überwindung ihrer Wohnungslosigkeit und beim Erhalt ihrer Wohnungen.

In unseren Wohnheimen bieten wir Unterkunft auf Zeit und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten in allen wichtigen Lebensbereichen - individuell, praktisch und lebensnah. Denn Wohnen ist ein Menschenrecht.

Weitere Informationen unter www.internationaler-bund.de

